

100

<sup>Des</sup>  
Der Edle / Hoch-Nichtbare / Hoch- und Wohl-  
fürnehme Herr /  
S S S S

**Michael Stempel /**

Er. Königl. Majestät in Pohlen und Chur-Fürstl.  
Durchl. zu Sachsen wohlbestallter Amte-Schreiber  
und Steuer-Einnehmer zu Torgau /

<sup>Die</sup>  
Anderer Ehe /

<sup>mit</sup>  
Der Edlen / Viel-Ehr- und Tugendbegabten  
F R A U E N

**Johanna Sophia /**

<sup>Der</sup>  
Edlen / Groß-Nichtbarn / Hoch- und Wohlweisen  
Herrn Heinrich Bergers /

Er. Königl. Majestät in Pohlen und Chur-Fürstl.  
Durchl. zu Sachsen wohlbestallten Steuer-Einneh-  
mers / auch wohl-meritirten Bürgermeisters  
zu Torgau /

Singig geliebten Jungfer Tochter /  
Den 22. Novembr. Anno 1701. daselbst antrat.

Wolte zu solcher glücklichen Vermählung  
von Seiten gratuliren

Beider Hoch-wertheften Familien  
ergebenster Diener

M. AGIDIUS Hochmuth /  
Prediger daselbst.

ERKLAU, Gedruckt bey Joh. Zach. Zach. Hempen.



## I.



Nachdem der Winter sich will völlig zu uns lencken  
Und ieder seinen Bels / Flasch / Warmstein schaffe  
herbey

So will mein Stempel auch an etwas Warmes  
denken /

Das Er in seinem Bett nicht mehr alleine sey.  
Er sucht was and're auch vor Ihm gesucht haben /

Und will besonders sich an seiner Berg'rin laben.

## II.

Ist da der kühne Held schon sein Quartier bezogen/  
Lässe sich Herr Stempel noch in offnen Felde seh'n;  
Der Frost der jene scheucht / hat Ihm zum Streit betrogen/  
So muß ein frischer Mann der Kälte entgegen geh'n?  
Die Liebste gibt sich selbst ganz willig und bezwungen/  
Nach der Er hat bisher mit starcken Muth gerungen.

## III.

Ich sag' mit starcken Muth: Wer sich will unterwinden  
Und so zu Felde geh't / wie Er / geehrter Freund /  
Das Er mit der Person begehret anzubinden/  
Die hohen Bergell gleich / und merck't wie es gemein't.  
Sie wird mit einem Ja schon stillen sein Gemütche.  
Ich / als ein treuer Freund / rath Ihn / Er suchs in Güthe.

## IV. Wer

#### IV.

Wer Berge steigen will muß grosse Müß' antwenden/  
Daf er nicht unverseh'ns begebe einen Fall/  
Der gibt sich grosse Müß' / und muß mit beyden Händen'  
Sich fest und steiff daselbst anhalten überall/  
Und wann Er mit Gefahr denselben hat erstiegen/  
So muß er oft erstarr't auff kalter Erden liegen.

#### V.

Dis aber schreckt ihn nicht/ er will doch avanciren/  
Er weiß vielleicht das ihm ein warmes Lüfftlein wech't/  
Sein Herz entdeckts Ihm schon/ das Er nicht wird verkehren/  
Wenn Er mit holden Blick die Bergerin angeht/  
Und weil die Hoffnung sagt: Es wird sich alles schicken/  
So will Er ungeschweht mit Ihr zusammen rücken.

#### VI.

Weil besser Zwoy denn Eins wie Gottes Will' in allen Ecclesi. IV, 9. n.  
So will Er auch allein nicht leben mit Verbruß/  
Es hab' die Bergerin für andern Ihm' gefallen/  
Und hoffe das aus Ihm' und Ihr EINE werden muß/  
Es sollen Herz und Sinn bey Ihnen sich verbinden/  
Wie etwan Taubigen zusammen sich sonst finden.

#### VII.

Allein wird Er nur Ihr den Willen recht entdecken/  
So wird Sie willig seyn/ Sie opffert sich zum Sieg;  
Darumb so laß' Er sich bey Leibe nicht abschrecken/  
Er gebe gute Wort' und hebe auff den Krieg.  
Denn Gott verknüfft Sie schon mit starken Eintrachts-Schnuren/  
Gleich jenen Gorder-Knopff und Pfeilen des Sciluren.

#### VIII.

Weil aber Ieso nichts als was gestempelt worden/  
Passiren darff im Kauff / und der Juristerey/  
So glaub ich das auch hier bey diesem Ebstands-Orden  
Der beygelegte Kämpff nicht allzu kräfteig sey.

Dem

Denn soll der Contract fest gestellet seyn auff Erden/  
So muß der Bräut'gam selbst / der beste Stempeler werden.

### IX.

Wir freuen uns darob/ bey diesem Hochzeit-Feste/  
Das zur Vollziehung des/ die angestellet ist/  
Es zeugt die Kirch/ Altar/ die lieben Hochzeit-Gäste/  
Dass dieser Berg mit Gott erstiegen ohne List/  
Ein ieder wünsch't daß Sie im himmlischen Gedenken/  
In tausendfachen Wohl sich allezeit erfreuen!

### X.

Und also will ich auch jetzt meinen Wunsch ablegen/  
An Sie/ geehrter Freund / wie auch/ geehrte Bräut/  
Gott fruchte diese Ehl mit ungemelnen Segen/  
Die Labans Tochter-Paar Israels Haus gebaut/  
Sie wachsen ferner sehr/ und werden auch gleich diesen/  
An Fruchtbarkeit und Glück von aller Welt gepriesen.

### XI.

Geh't hin/ geehrtes Paar/ legt Euch zur Ruhe nieder/  
Wenn Ihr Euch wohl begeh't/ so ist's der Eltern Lust:  
Es komm viel tausendmahl Glück und Vergnügen wieder/  
Und was Euch Schaden kan/ das bleib Euch unbewußt:  
Der Vater segne Euch mit seinen Vater/ Segen/  
Die Mutter woll' auff Euch stets holde Blicke legen.

### XII.

Der Himmel müsse Euch mit seiner Fülle decken/  
Die reine Liebe bleibe des Himmels Segens-voll/  
Wer Gott zum Freunde hat der spähr't an allen Ecken  
Was Ihn'n erfreulich ist/ und Ihm vergnügen kan.  
Gott helffe! daß ich muß hier selbst ein Zeuge werden/  
Dass Euer Eh' stand sey/ ein Paradies auff Erden!

\*\*\*

27. Nov. 1981  
-9. Aug. 1982

78 M 355 (1)

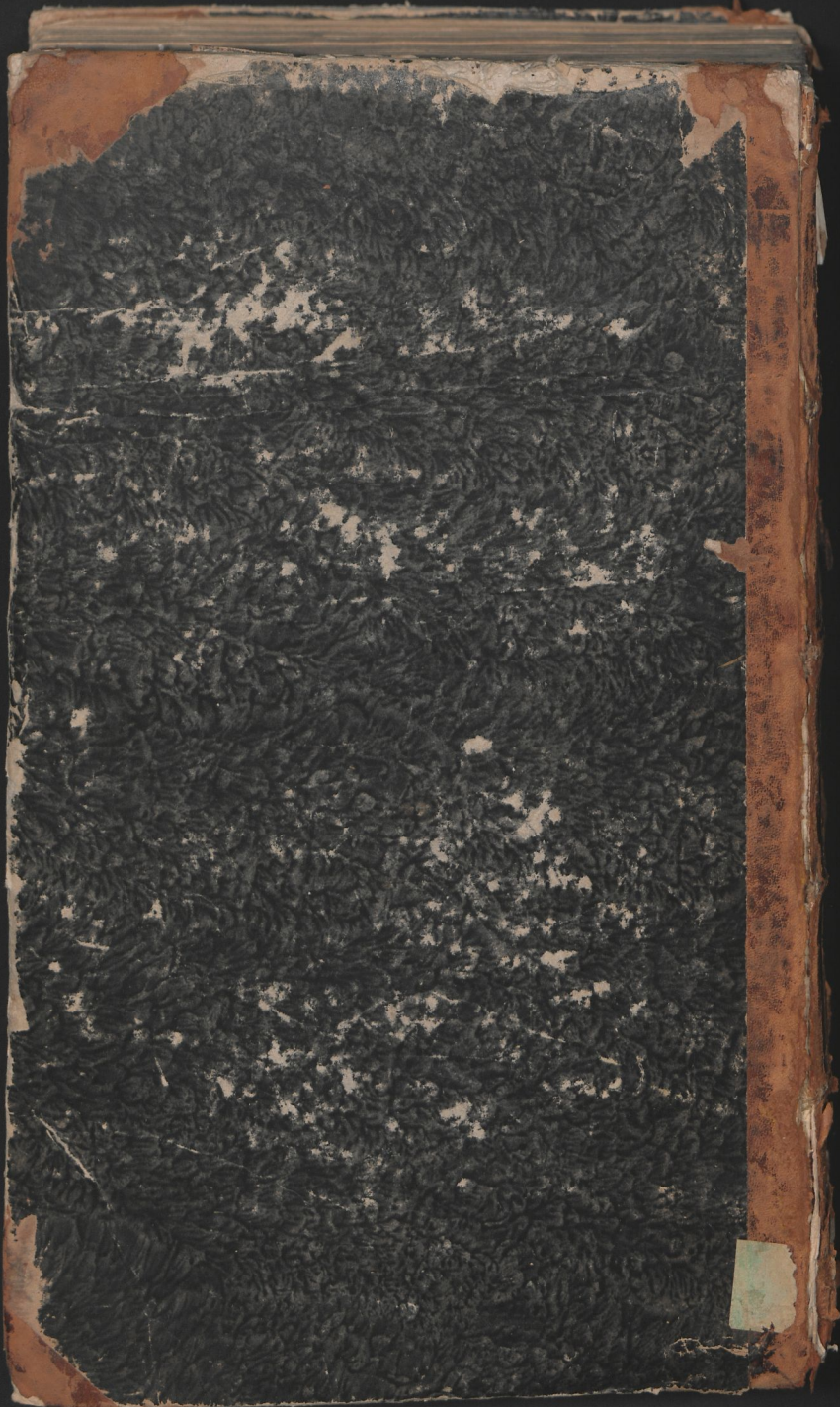
ULB Halle 3  
002 188 791



TA 20L

VD17







Die  
Der Edle / Hoch- / Achtbare / Hoch- und Wohl-  
föhrenhme Herr /

M S R R

Michael Stempel /

Er. Königl. Majestät in Pohlen und Chur-Fürstl.  
Durchl. zu Sachsen wohlbestallter Ambt-Schreiber  
und Steuer-Einnehmer zu Zörgau /

Die  
Anderer Ehe /

mit  
Der Edlen / Viel-Ehr- und Tugendbegabten

F R A U E N

Johanna Sophia /

Die  
Edlen / Groß-Achtbarn / Hoch- und Wohlweisen  
Herrn Heinrich Bergers /

Er. Königl. Majestät in Pohlen / und Chur-Fürstl.  
Durchl. zu Sachsen wohlbestallten Steuer-Einneh-  
mers / auch wohl-meritürten Bürgermeisters  
zu Zörgau /

Sinkig geliebten Jungfer Tochter /  
Den 22. Novembr. Anno 1701. daselbst antrat.

Wolte zu solcher glücklichen Vermählung  
von Herzen gratulieren

Beider Hoch-werthesten Familien

ergebenster Diener

M. AGIDIUS Hochmuth /  
Prediger daselbst.

Zörgau, Gedruckt bey Joh. Zach. Zsch. Hemyen.

